

HEUTE  
GROSSAUFLAGE

# LIECHTENSTEINER Vaterland

WWW.VATERLAND.LI

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN – VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ, TEL. +423 236 16 16

DIENSTAG, 19. AUGUST 2008 | NR. 190 | CHF 1.80



INLAND

**Verkehrskollaps an der Schaaner Lindenkreuzung: Was dagegen getan wird.**

SEITE 3



SPORT

**Mathias Christen steht morgen vor seinem Debüt im Dress des FL-Nationalteams.**

SEITE 23



**SIMONIS SEHCENTRUM**  
MIT BLICK FÜR SIE.

STÄDTLE 1. FL-9490 VADUZ  
+423/262 70 70. WWW.SEHCENTRUM.LI

## Rücktritt

Der umstrittene pakistanische Präsident Pervez Musharraf hat nach neun Jahren im Amt seinen Rücktritt erklärt. Damit kam der US-Verbündete im Anti-Terror-Kampf einem Amtsenthebungsverfahren des Parlaments zuvor. Musharraf warf seinen Gegnern vor, falsche Anschuldigungen gegen ihn zu erheben. Kein einziger der Vorwürfe könne bewiesen werden, sagte der 65-jährige frühere Armeechef, der 1999 durch einen unblutigen Militärputsch in Pakistan an die Macht gekommen war.

SEITE 19

# Buuraschlau und energiegeladen



Pressekonferenz auf Strohhallen: Patrick Wohlwend, Daniel Oehry, Klaus Büchel, Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher, Gerald Marxer und Peter Beck (v. l.) im Lihga-Talk mit Georges Lüchinger.

Bild Daniel Ospelt

**Die Lihga feiert im September ihr 30-Jahr-Jubiläum. Gestern gab die Medienkonferenz in Schaan einen Vorgeschmack auf eine grosse Schau mit vielen Höhepunkten.**

Von Janine Köpfl

Der Ort für die Medienkonferenz hätte nicht besser gewählt sein können. Die Lihga-Verantwortlichen und Mitorganisatoren nahmen auf Strohhallen in einem hübsch hergerichteten Stall auf dem Weidriethof in Schaan Platz und waren schnell beim Thema: Landwirtschaft.

Die Sonderschau «Buuraschlau und bodaständig» soll an der Lihga die wichtige Rolle der Bauern und Land-

wirte in Liechtenstein aufzeigen. «Wir wollen zeigen, wie innovativ die Bauern sind», sagte Klaus Büchel vom Ingenieurbüro für Agrar- und Umweltberatung. Die Preisträger des Wettbewerbs «buuraschlau FL», der dieses Jahr durchgeführt wurde, werden zu diesem Zweck ihre Produkte und Ideen vorstellen. «Liechtenstein verfügt über eine erstaunlich vielfältige, leistungsfähige und multifunktionale Landwirtschaft, die sehr wohl überleben kann.» Wie es konkret funktionieren könnte, zeigten Rosmarie und Bruno Frick gestern mit einem exklusiv vorbereiteten Presselunch: Strohhallen – mit Kissen und Decken gemütlich gemacht, Most, hausgemachter Tee, Brot, Käse und Fleischbällchen, dazu Köstlichkeiten aus Kartoffeln, denn das vielseitige Nah-

runzungsmittel hat an der Lihga im «Internationalen Jahr der Kartoffel» seine eigene Sonderschau. 2400 Tonnen dieses Nachtschattengewächses werden in der liechtensteinischen Lebensmittelbranche jährlich verarbeitet. Nicht fehlen wird an der Lihga ein Streichelzoo, damit schon die Kleinsten die Nähe zur Landwirtschaft erspüren können.

### Sonderschau «Energie»

Die Lihga beginnt am 6. September. Die Zelte stehen, nun beginnt der Innenausbau. Man möchte den Besuchern «Sehenswertes, Spannendes und eine Gaudi» bieten, sagte Lihga-Organisator Patrick Wohlwend. «Die Zelte und die Tennishalle werden mit Leben gefüllt sein», verspricht er. Dafür sorgen werden das Gastland Dä-

nemark und das steirische Vulkanland als Gastregion, aber auch über 200 Aussteller und zahlreiche Sonderschauen. Neben der Landwirtschaftsschau «Buuraschlau und bodaständig» wird erstmals eine Sonderschau zum Thema «Energie» durchgeführt. Am Gemeinschaftsstand der LKW und der Energiefachstelle des Amts für Volkswirtschaft werden die Lihga-Besucher unter dem Label «Energiebündel Liechtenstein» umfassend über die Möglichkeiten des Energiesparens und des effizienten Einsatzes von Energie beraten. Man wolle die Menschen sensibilisieren und den wirtschaftlichen Aspekt, der hinter dem Begriff Energie stehe, sichtbar machen, erklärte Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Klaus Tschüscher.

SEITE 4

Vaterland  
ONLINE

## WOCHENUMFRAGE

### Frage der letzten Woche:

Finden Sie es sinnvoll, dass der Westen die Olympischen Spiele dazu benutzt, Chinas Menschenrechtsverletzungen in der Weltöffentlichkeit anzuprangern?

### Resultat der letzten Woche:

Ja: 70,6 % Nein: 29,4 %  
(Anzahl Stimmen: 214)

### Frage dieser Woche:

Sollte in Zukunft am Staatsfeiertag für mehr überdachte Sitzmöglichkeiten gesorgt werden?

Auch Ihre Meinung zählt! Beteiligen Sie sich an unserer Wochenumfrage unter:

www.vaterland.li

**Service!**  
0848 724 824

**SCHUBIGER**  
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER

## HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3 – 11
Ausland	19
TV-Programme	21
Boulevard	22
Sport	23 – 29
Kultur	33 – 37
Wirtschaft	39 – 43
Die Letzte	44

Vaduzer Medienhaus AG  
Liechtensteiner Vaterland  
Lova Center, 9490 Vaduz, Fax +423 236 16 17  
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li  
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li  
E-Mail Marketing: marketing@vaterland.li



# Kooperationsangebot stösst auf Skepsis

**Die deutsche Bundesregierung hat ausgesprochen verhalten auf die Ankündigungen Liechtensteins für eine bessere Kooperation bei Steuerhinterziehung reagiert.**

«Wir haben die Ankündigungen zur Kenntnis genommen. Deshalb rutscht Liechtenstein aber längst noch nicht von der Liste der Länder, die als Steueroase eingestuft werden», sagte ein Sprecher von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD) gegenüber der gestrigen Online-Ausgabe der deutschen Tageszeitung «Handelsblatt». Bundesfinanzminister Peer Steinbrück halte an seinen Plänen zur Beschränkung des Kapitalverkehrs mit dem Fürstentum nach wie vor fest.

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein hatte anlässlich seiner Rede zum Staatsfeiertag erklärt, dass die Zeit gekommen sei, um «unser Sys-

tem der Rechts- und Amtshilfe im Bereich der Steuern auf eine neue Grundlage zu stellen». Einzelheiten der geplanten Reform nannte der Erbprinz allerdings nicht.

### Kapitalverkehr einschränken

Wie die «Handelsblatt»-Autoren Sven Afhüppe und Jörg Hackhausen ausführen, lasse Steinbrück seine Beamten trotz dieser Ankündigung von Erbprinz Alois weiter an verschiedenen Instrumenten arbeiten, wie der Kapitalverkehr mit Liechtenstein eingeschränkt werden könnte. Wahrscheinlich sollen die Ergebnisse bereits im September vorgestellt werden. Auch Unionsfraktionsvize Michael Meister (CDU) will den Druck auf Liechtenstein weiter hoch halten. «Wenn das Fürstentum tatsächlich zu einer besseren Kooperation bereit ist, wäre es ein wichtiger Schritt. So lange müssen wir skeptisch bleiben», sagte Meister dem «Handelsblatt».

Deutsche Finanz- und Steuerexperten nehmen die Ankündigung zur verstärkten Kooperation überwiegend positiv auf. «Wenn Liechtenstein künftig tatsächlich Rechts- und Amtshilfe leisten sollte, wäre das ein grosser Fortschritt», sagte Dieter Ondracek, Vorsitzender der Deutschen Steuergewerkschaft, gegenüber dem «Handelsblatt». Allerdings müsse man zunächst abwarten, ob dies in der Praxis auch umgesetzt werde. «Sollte sich Liechtenstein im Ernstfall doch auf das Bankgeheimnis zurückziehen, wäre die Ankündigung zur Kooperation nicht mehr als ein Papiertiger – ein Versuch, sich aus der Schusslinie zu bringen.» Ähnlich äusserte sich Axel Halfmeier, Experte für Wirtschaftsrecht der Frankfurt School of Finance & Management: «Die Aussagen sind in erster Linie Marketing für den Standort. Wir müssen abwarten, ob Liechtenstein wirklich bereit ist, mit deutschen Behörden zusammenzuarbeiten.» (va)

## Nur wenig teurer

Im kommenden Jahr steigen die Krankenkassenprämien in der Schweiz voraussichtlich nur leicht. Der Internet-Preisvergleichsdienst bonus.ch prognostiziert eine durchschnittliche Prämienhöhung von 2,4 Prozent. Diese Erhöhung widerspiegeln aber nicht die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, die auf 4 bis 5 Prozent geschätzt werde. Für die weitere Zukunft müsse man sich auf grössere Prämienhöhungen einstellen. (sda)

**Lie-Haus®**  
www.lie-haus.li

**K&P**  
KRANZ & PARTNER AG  
GENERALUNTERNEHMUNG  
Tel.: 399 40 50

# Lihga spielt in der «Superliga»

Schon in einer Woche werden die ersten Aussteller nach Schaan kommen, um ihre Stände für die grosse Leistungsshow in Liechtenstein vorzubereiten. Das Lihga-Konzept bewährt sich auch nach 30 Jahren.

Von Janine Köpfl

«Gute Ideen halten sich», sagte Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Klaus Tschüscher gestern und lobte die Lihga, die mittlerweile in die «Superliga» aufgestiegen sei. Gute Ideen allein nützen aber nichts, wenn Menschen sie nicht umsetzen. Einer dieser Menschen ist Günther Wohlwend, der vor 30 Jahren die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung, kurz Lihga, ins Leben rief. Auch wenn er das Zepher der Organisation längst an seinen Sohn Patrick Wohlwend übergeben hat, kommt man an einer Pressekonferenz zur Jubiläums-Lihga kaum an einem geschichtlichen Rückblick des Lihga-Vaters vorbei, wie der Leiter der Pressekonferenz, Georges Lüchinger, sagte.

«Der Wirtschaft ging es in Folge der Ölkrise schlecht. Ich hatte kurz davor eine Firma gegründet und wusste weder ein noch aus», erinnert sich Günther Wohlwend an die auslaufenden 70er-Jahre. Zusammen mit einem Kollegen hatte er die Idee einer Landesausstellung. «Um die Wirtschaft zu beleben», wie er sagte. Von Anfang an waren 100 Firmen bereit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. «Viele sagten uns: Ach die Armen, sie werden verlumpen!», erinnert sich Günther

Wohlwend an die erste Ausstellung damals noch auf dem alten Flugplatz. «Verlumpen» ist die Lihga nie. Im Gegenteil, sie ist gewachsen und zieht nach wie vor Aussteller und Besucher aus der ganzen Region an.

Zum 30-Jahr-Jubiläum sollen es dann auch mindestens 30 000 Besucher werden, erhofft sich Patrick Wohlwend. Dies sei wetterabhängig. Alle, die aber Angst haben, dass es bei schönem Wetter in den Zelten zu heiss werden könnte, kann der Lihga-Chef beruhigen: «Ein Lüftungssystem wird erstmals für angenehme Temperaturen sorgen.»

## Auch die Hilti gibt sich die Ehre

Über 200 Aussteller werden sich zwischen dem 6. und 14. September den Besuchern von ihrer besten Seite zeigen. Erstmals seit 30 Jahren wird auch die Hilti an der Lihga präsent sein. «Es war immer ein Traum von uns, bei dieser Ausstellung dabei zu sein», sagte Daniel Oehry, Hilti-Lehrlingsausbilder. Zwar stelle sich die Hilti nicht als Bautechnologiekonzern vor, sondern als attraktive Ausbildungsstätte für Lehrlinge. In den nächsten Jahren plant Hilti, die Zahl der Lehrstellen zu verdoppeln. «Wir wollen gute Jugendliche finden und an der Lihga wollen wir sie direkt ansprechen», sagt Daniel Oehry. Einzelne Berufe sollen vorgestellt und die Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung aufgezeigt werden.

Die Lihga beginnt am Samstag, 6. September, um 11 Uhr. Jeden Abend wird im Festzelt ein Unterhaltungsprogramm geboten. Am Schlussstag, 14. September, ist die Lihga von 11 bis 20 Uhr geöffnet.



**Vielseitig und lecker:** Im UNO-Jahr der Kartoffel will man auch in einer Sonderschau an der Lihga Aufmerksamkeit auf das Nahrungsmittel lenken, das eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Hunger spielt. Bild Wodicka

## Fünf Stichworte zur Lihga 2008

### Eintrittspreise

Die Eintrittspreise für Erwachsene wurden leicht angehoben. Eine erwachsene Person zahlt 10 Franken, Jugendliche 6 Franken. Die Dauerkarte kostet 30 Franken.

### Rauchverbot

In den Ausstellungshallen und im Festzelt gilt striktes Rauchverbot. Es werde aber laut Lihga-Chef Patrick Wohlwend nach Wegen gesucht, damit auch die Raucher nicht zu kurz kommen.

### Steirisches Vulkanland

Eine innovative, lebenswerte Region in der Steiermark, im Südosten Österreichs und Gastregion der diesjährigen Lihga. Besonders bekannt ist sie dank den Thermen-Bädern. Beim Länderabend am 6. September werden sich Hatzendorf und Unterlamm der Liechtensteiner Bevölkerung vorstellen.

### Dänemark

Gastland an der Lihga. Schwerpunkt der Präsentation auf einer Fläche

von 300 Quadratmetern wird der Tourismus sein, aber auch Musik und dänisches Essen – Variationen von Smørrebrød auf wieder verwertbarem Geschirr aus Weizen oder Mais.

### Kartoffel

Die Kartoffel gehört zur Familie der Nachtschattengewächse. Es werden aber nicht die Früchte, sondern die Knollen geerntet. 2008 ist das UNO-Jahr der Kartoffel, daher wird dem Nahrungsmittel an der Lihga eine Sonderschau gewidmet.

## Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx an der Lihga

Für Unternehmerinnen und Unternehmer wie auch für alle innovativen Menschen ein Topreferat: «Die Macht der Megatrends» vom derzeit einflussreichsten Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx an der Wirtschaftsveranstaltung der Lihga am 9. September.

«Megatrends sind lang anhaltende epochale Veränderungen mit erheblichen Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens», hebt die international bekannte und interessanteste Persönlichkeit der Zukunftsforschung hervor.

Es geht nicht um Modetrends, die bis zu einem gewissen Grade «gemacht» werden, sondern um die Megatrends und ihren mächtigen Einfluss auf die wirtschaftlichen Prozesse. Veränderungen, Entwicklungen, Globalisierung, Ängste, Chancen sind nur ein paar Stichworte, mit der sich erfolgreiche Unternehmen und innovative

Menschen allgemein tagtäglich befassen (müssen). Die Megatrends sind nicht nur da, sondern durch ihre Macht bestimmend. Somit ist es nur logisch, dass jene Unternehmen in Zukunft bestehen können und die erfolgreichsten sein werden, die Markt- bzw. Gesellschaftsbedürfnisse sowie deren Trends möglichst frühzeitig erkennen und ihre Strategie dahingehend ausrichten. Mit dem Engagement von Matthias Horx, Gründer des bedeutendsten Zukunftsinstituts und bekanntesten Zukunftsthink-Tanks in Deutschland, Autor von zahlreichen Bestsellern und international tätiger Berater von zahlreichen Grossunternehmen und Konzernen, hat die Lihga-Leitung für die Wirtschaftsveranstaltung eine Persönlichkeit verpflichtet, die entscheidende Impulse für die Zukunft geben kann. (pd)

«Die Macht der Megatrends», Dienstag, 9. September, 11 Uhr, im Festzelt der Lihga, Schaan. Anmeldung: Viwa AG, Bendern, Tel. +423 377 45 43, Fax +423 377 45 30, E-Mail: info@lihga.li, www.lihga.li



**Matthias Horx:** Megatrends und ihr mächtiger Einfluss auf die wirtschaftlichen Prozesse. Bild pd

## Wanderung auf den Hohen Kasten

Am Samstag, 6. September, findet als Veranstaltung des grenzüberschreitenden Projektes Bewegung – Begegnung eine Wanderung auf den Hohen Kasten statt.

Im Sinne eines grenzüberschreitenden Austausches laden die Dorfgemeinschaft Lienz und die Stadt Altstätten zu einer Wanderung auf den Hohen Kasten, 1795 m ü. M., mit Panorama-Drehrestaurant, ein. Die Wanderung findet bei guter Witterung. Besammlung ist um 8.30 Uhr in Lienz CH. Die Wanderung ist anspruchsvoll und geeignet für Wanderer mit guter Kondition. Der Aufstieg dauert rund 3 Stunden, der Abstieg zwischen 2 und 3 Stunden. Der Witterung angepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, Getränke und Pausenverpflegung aus dem eigenen Rucksack sind mitzunehmen. (pd)

Information/Anmeldung: bis Freitag, 5. September, 10 Uhr: Ruth Wanner, Tel. +41 (0)71 757 77 96, Fax +41 (0)71 757 77 99, E-Mail: ruth.wanner@altstaetten.ch.

# DIE MACHT DER megatRENDS

**MATTHIAS HORX**  
TREND- UND ZUKUNFTSFORSCHER

Dienstag, 9. September 2008,  
11.00 Uhr, im Festzelt  
an der Lihga in Schaan



Patronat  
wirtschaftskammer.li.ch  
für gewerbe, handel und dienstleistung

WIE ENTSTEHEN TRENDS?  
WELCHE MACHT ÜBEN TRENDS IN WIRKLICHKEIT AUS?  
WELCHES SIND DIE HEUTIGEN MEGATRENDS?  
WAS BEDEUTEN DIESE MEGATRENDS FÜR SIE ALS  
UNTERNEHMERIN BZW. ALS UNTERNEHMER?



**MATTHIAS HORX**  
TREND- UND ZUKUNFTSFORSCHER

Matthias Horx gilt als einer der interessantesten Persönlichkeiten zum Thema Zukunft und Trends. Der Gründer des Zukunftsinstituts und Autor zahlreicher Bestseller-Bücher über die Trend- und Zukunftsforschung ist Berater für Top-Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik.

ANMELDUNGEN UNTER:

info@lihga.li; www.lihga.li;  
Tel. +423/377 45 43